

Zur Lage des Kohlenbergbaus in der Bundesrepublik Deutschland

– 1. Halbjahr 2017 –

Steinkohlenbergbau: Seite 1 - 3
Braunkohlenbergbau: Seite 4 - 6

STEINKOHLBERGBAU

Förderung

Von den noch zwei aktiven Steinkohlenbergwerken wurden im ersten Halbjahr 2017 rd. 2,1 Mill. t verwertbare Steinkohlen (gut 2,1 Mill. t SKE) gefördert, 0,4 Mill. t oder 15,6 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. In fördertäglicher Rechnung ergibt sich ein Rückgang um 3 123 t v. F. oder 15,6 % auf 16 910 t v. F.

Die einzelnen Reviere waren an der Förderung wie folgt beteiligt:

Revier	Januar bis Juni		Veränderung	
	2017	2016		
	1 000 t v. F.		in %	
Ruhr	1 446	1 502	- 56	- 3,8
Ibbenbüren	651	982	- 331	- 33,7
Bundesrepublik Deutschland	2 097	2 484	- 387	- 15,6

Lagerbestände

Ende Juni 2017 lagen bei den Bergwerken insgesamt rd. 2,3 Mill. t Steinkohlen auf Halde. Gegenüber Ende Dezember 2016 haben sich die Lagerbestände leicht um 7 000 t erhöht.

Leistung

Die Leistung je Mann und Schicht unter Tage betrug im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni 2017 8 950 kg v. F., im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Anstieg um 1 054 kg oder 13,3 %.

Belegschaft

In den ersten sechs Monaten d. J. sank die Belegschaftszahl im Steinkohlenbergbau planmäßig um 867 auf 6 613 Ende Juni 2017:

- Arbeiter unter Tage: 2 077 (- 328 gegen Ende 2016)
- Arbeiter über Tage: 1 878 (- 326 gegen Ende 2016)
- Angestellte: 2 658 (- 213 gegen Ende 2016)

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen) ging im Berichtszeitraum um 724 auf 5 561 zurück.

Außerdem waren Ende Juni 2017 noch 886 Unternehmerarbeiter im Steinkohlenbergbau unter Tage angelegt; gegenüber Ende 2016 hat sich ihre Zahl um 82 Mann verringert. Mitte dieses Jahres befanden sich noch 98 junge Leute in einem Ausbildungsverhältnis.

Absatz sowie Außenhandel des deutschen Steinkohlenbergbaus

Der Gesamtabsatz des deutschen Steinkohlenbergbaus an Steinkohle war in den ersten sechs Monaten 2017 mit insgesamt 2,2 Mill. t (rd. 2,1 Mill. t SKE) um ca. 0,1 Mill. t oder 4,7 % niedriger als vor einem Jahr. Der Rückgang betrifft überwiegend die Lieferungen an die Kraftwirtschaft. Sie sanken um 5,1 % auf rd. 1,9 Mill. t. Die Lieferungen an die Stahlindustrie betragen wie im Vorjahr rd. 0,3 Mill. t.

Auf dem inländischen Wärmemarkt war der Absatz mit insgesamt 0,011 Mill. t etwas niedriger als im Zeitraum Januar bis Juni 2017.

Die gesamten Exporte auf Steinkohlebasis – Anthrazitkohle für Nischenbedarf im ausländischen Wärmemarkt – sanken im Berichtszeitraum auf rd. 38 000 t.

Der deutsche Steinkohlenmarkt insgesamt verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 negative Absatzsignale. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2017 wurden nach vorläufigen Berechnungen des BDEW rd. 51,9 TWh Strom aus Steinkohle erzeugt (- 8,2 % gegenüber Vorjahreszeitraum). Im ersten Halbjahr 2017 betrug die Rohstahlerzeugung 22,2 Mill. t (+ 1,7 % gegenüber Vorjahreszeitraum) und die Roheisenerzeugung belief sich auf 14,1 Mill. t (- 0,4 % gegenüber Vorjahreszeitraum).

Einfuhr von Steinkohle nach Deutschland insgesamt

Das Statistische Bundesamt meldete für die ersten sechs Monate 2017 – erhoben nach dem Energiestatistikgesetz – Importe an Steinkohlen und Steinkohlenkoks in die Bundesrepublik Deutschland von insgesamt 22,0 Mill. t, das sind 1,6 % oder 6,9 Mill. t weniger als im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 20,8 Mill. t auf Steinkohle (- 7,3 %) und 1,2 Mill. t auf Koks (+ 0,3 %). Außerdem wurden im Berichtszeitraum rd. 90 000 t Briketts eingeführt.

Detaillierte Angaben enthalten die Zahlenübersichten 1 und 2 (Ausnahme: Einfuhren).

Zahlenübersicht 1

Der Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis Juni		Veränderung	
		2017	2016	Menge	in %
Steinkohlenförderung					
Fördertage	Anzahl	124,0	124,0	- 0,0	.
insgesamt	1 000 t v. F.	2 097	2 484	- 387	- 15,6
fördertäglich	1 000 t v. F.	16,9	20,0	- 3,1	- 15,6
Schichtleistung unter Tage	kg v. F.	8 950	7 896	+ 1 054	+ 13,3
		Ende der Berichtszeit			
		Juni 2017	Dezember 2016		
Lagerbestände					
Steinkohlen	1 000 t v. F.	2 307	2 300	+ 7	+ 0,3
Belegschaft					
Arbeiter unter Tage	Anzahl	2 077	2 405	- 328	- 13,6
Arbeiter insgesamt	Anzahl	3 955	4 609	- 654	- 14,2
Angestellte insgesamt	Anzahl	2 658	2 871	- 213	- 7,4
Belegschaft insgesamt	Anzahl	6 613	7 480	- 867	- 11,6
Beschäftigte¹⁾ insgesamt	Anzahl	5 561	6 285	- 724	- 11,5

1) ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierung

Zahlenübersicht 2

Gesamtabsatz von Steinkohlen des deutschen Steinkohlenbergbaus nach Verbraucherguppen				
Bereiche	Januar bis Juni		Veränderung	
	2017	2016		
	1 000 t (t=t)		in %	
Kraftwerke	1 865	1 965	- 100	- 5,1
Stahlindustrie	257	260	- 3	- 1,2
Hausbrand, Kleinverbrauch, Militär, Deputate	68	73	- 5	- 6,8
übriges Inland	8	7	+ 1	+ 14,3
Exporte	38	41	- 3	- 7,3
insgesamt	2 236	2 346	- 110	- 4,7

BRAUNKOHLBERGBAU

Förderung

Die Braunkohlenförderung lag im ersten Halbjahr 2017 mit 78,3 Mill. t um 3,2 % über dem Vorjahresergebnis. Die Entwicklung in den einzelnen Revieren verlief wie folgt: in Mitteldeutschland (+ 19,0 %) und im Rheinland (+ 7,2 %) war ein Anstieg zu verzeichnen, in der Lausitz (- 1,8 %) ein Rückgang. Im Helmstedter Revier ist die Kohlegewinnung im Herbst 2016 ausgelaufen. Das Kraftwerk Buschhaus ist seit 1. Oktober 2016 in die Sicherheitsbereitschaft überführt worden. Die Veränderungen entsprechen weitgehend der jeweiligen Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (+ 3,2 %).

Die Stromerzeugung in den Braunkohlenkraftwerken lag im Berichtszeitraum um 2,4 % höher als im Vorjahr.

Revier	Januar bis Juni		Veränderung	
	2017	2016		
	1 000 t			in %
Rheinland	41 676	38 894	+ 2 782	+ 7,2
Lausitz	28 932	29 452	- 520	- 1,8
Mitteldeutschland	7 709	6 480	+ 1 229	+ 19,0
Helmstedt	-	1 027	- 1 027	- 100,0
Bundesrepublik Deutschland	78 317	75 852	+ 2 465	+ 3,2

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 2,4 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten (einschließlich Beschäftigte in Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen) ging in den Monaten Januar bis Juni 2017 um 1,1 % (gegenüber Dezember 2016) auf 19 636 Mitarbeiter zurück. In dieser Zahl sind 1 017 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 4 993 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im ersten Halbjahr 2017 lag der Rohkohlenabsatz insgesamt um 3,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlenbrikett, Braunkohlenstaub, Braunkohlenkoks

Der Inlandsabsatz aller Braunkohlenprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 0,8 % gesunken.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar bis Juni 2017 insgesamt um 5,6 % höher.

Einfuhr

Für das erste Halbjahr 2017 meldete das Statistische Bundesamt nach der Erhebung lt. Energiestatistikgesetz Importe von Sonstigen (Staub- und Trockenkohle) in Höhe von 3 703 t (Vorjahr: 7 208 t).

Der Braunkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis Juni		Veränderung	
		2017	2016	Menge	in %
Braunkohlenförderung					
insgesamt	1 000 t	86 537	83 746	+ 2 792	+ 3,3
Herstellung Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	3 168	3 093	+ 75	+ 2,4
Stromerzeugung Industriekraft- werke des Braunkohlenbergbaus					
insgesamt ¹⁾	MWh	1 378 020	1 239 471	-	-
Absatz²⁾ aus inländischem Aufkommen					
Braunkohlen					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	78 317	75 864	+ 2 453	+ 3,2
sonstige Abnehmer	1 000 t	362	369	- 7	- 1,8
insgesamt	1 000 t	78 679	76 233	+ 2 446	+ 3,2
Veredlungsprodukte					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	208	283	- 75	- 26,5
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	263	234	+ 28	+ 12,1
sonstige Abnehmer	1 000 t	1 878	1 850	+ 29	+ 1,5
insgesamt	1 000 t	2 349	2 367	- 18	- 0,8
Ausfuhr Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	671	635	+ 35	+ 5,6
Beschäftigte³⁾		Ende der Berichtszeit			
		Juni 2017	Dezember 2016		
Rheinland	Anzahl	9 003	8 961	+ 42	+ 0,5
Lausitz	Anzahl	8 092	8 278	- 186	- 2,2
Mitteldeutschland	Anzahl	2 389	2 414	- 25	- 1,0
Helmstedt	Anzahl	152	199	- 47	- 23,6
insgesamt	Anzahl	19 636	19 852	- 216	- 1,1

1) mit Vorjahr nicht vergleichbar

2) ohne Selbstverbrauch und Deputate

3) einschließlich Beschäftigte in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen